

Rhachis ab und sind stark sigmaförmig gebogen, die Kolbenäste sind auffallend kurz, die Gruben folgen dicht. Am nächsten schließt sich die Art an *G. rupestris* Barb. Rodr. an, mit der sie in Wedel und Kolben weitgehend übereinstimmt. Bei beiden ist zwischen mehrnervigen End- und 4-nervigen Basalfiedern jederseits eine breitere mehrnervige Fieder zwischen einer Anzahl schmaler einnerviger eingeschaltet, jedoch hat *G. plurinervia* eine bedeutend größere Zahl von einnervigen Fiedern und überhaupt von Primärnerven, 31—32 Primärnerven jederseits gegenüber 19—21 bei *G. rupestris* Barb. Rodr. Die Spathae von *G. plurinervia* sind erheblich kürzer, nur ihre drei untersten Kolbenäste sind verzweigt, bei *G. rupestris* sind es sechs, die Fruchstäbe von *G. plurinervia* sind wesentlich länger, nach der Abbildung hat man den Eindruck, daß bei *G. rupestris* die Gruben dichter folgen, jedoch ist das nicht sicher. Jedenfalls sind beide Arten wohl recht nahe verwandt.

Geonoma altissima Barb. Rodr. Palm. Mattogross. (1898) 6, tab. II, Sert. Palm. Bras. I (1903) 23, tab. 12 fig. B et 13 fig. B, Burret in Engl. Bot. Jahrb. LXIII (1930) 235.

Nord-Brasilien: Nördliches Mattogrosso, Flußgebiet des Amazonas, „Ubim“ (W. Hopp n. 3025, mit Photographie).

Nach Abbildung und Beschreibung scheint mir diese Palme recht gut zu *G. altissima* zu passen. Die trockenen Früchte messen 7 mm im Durchmesser.

Euterpe precatoria Mart. Palmet. Orbig. (1847) 10, tab. VIII fig. 2, XVIII A, Burret in Engl. Bot. Jahrb. LXIII (1929) 70.

Brasilien: Nördliches Mattogrosso, Flußgebiet des Amazonas, einheim. Name „Assari“, Stamm einzeln, bis 15 m hoch (W. Hopp n. 3033, mit Photographien).

Das Material besteht aus einem kleinen Kolbenstück ohne Pedunculus mit jungen weiblichen Blüten. Die Bestimmung basiert daher eigentlich hauptsächlich auf den Habitusbildern der Palme, die sich von den Photographien fec. G. Huebner nicht unterscheiden lassen.

Euterpe petiolata Burret nov. spec. — Caudex ex icone fotogr. simplex, tenuis, ad apicem spadicem gerens 4 cm diam., annulis dense sequentibus, 1,5—2 cm dissitis. Vagina longe anguste cylindrica, decidue fusco-leproso-punctata. Petiolus 30 cm superans, supra profunde canaliculatus, apice 7 mm latus, glabratus, albidonitens. Lamina gracilis, rhachis leviter curvata, segmenta utrinsecus circ. 40 gerens, lamina visa 2 m fere longa. Segmenta infima minora, angustiora, media, ut videtur, maxima, 45 cm longa, 3 cm lata, anguste lineari-lanceolata, apice acuminata, omnia a rhachi

patentia, levissime eleganter cernua. Spadix scopiformis, inter minores, graciles. Pedunculus a spathae inferioris insertione 7 cm longus, pro rata tenuis, nonnihil applanatus, apice i. s. 1 cm fere latus. Spatharum annuli 3 cm dissiti. Rhachis 19 cm longa, ramos 35 exserens. Rami basi bractea brevi, late rotundata suffulti, 31—18 cm longi, ut rhachis furfure albo densissimo digito haud sensibili obfecti, pro rata tenuissimi. Florum glomeruli in spira laxiuscula dispositi, axi nonnihil immersi, ad maximam ramorum partem 3-flori, ad apicem tantum flore ♂ unico flori femineo juxtapposito. Fructus parvi, majores latiores quam alti, i. s. 6 mm alti, usque 10 mm fere lati, 7 mm crassi, fere nigri, dense granulose, stigmatibus inter dimidiam et superiorem tertiam insertis. Perianthium fructiferum pro rata majusculum, 7 mm diam., explanatum. Calyx usque 6 mm diam., sepalis suborbicularibus, superne conspicue dense nervoso-striatis. Corolla petalis latissimis, superne densissime nervulosis, apice tenuiter triangulari. Pericarpium extus sclerosomatibus densis interne fibris applanatis pertensum. Semen ambitu transverse ovale, circ. 4,5 mm altum, 6 mm fere latum. Embryo basilaris. Rhaphe supra embryonem 2,5 mm longa, sat late linearis. Albumen homogenum.

Brasilien: Nördliches Mattogrosso, Flußgebiet des Amazonas, Wald, Sümpfe, sehr kleine, höchstens 4 m hohe *Euterpe*, immer nur einstämmig, einheim. Name „Assari mirim“ (W. Hopp n. 3044, mit Photogr.).

Die Art gehört zur Gruppe *Euterpopsis*, männliche Blüten sind leider nicht vorhanden. Sie besitzt stets einen einzelnen, relativ dünnen Stamm. Der ziemlich kleine Kolben ist mit sehr kurzem, nicht fühlbarem, weißem, dichtem Filz bedeckt und hat nur verhältnismäßig wenige Äste. Die Früchte mit gleichförmigem Endosperm sind sehr klein, normal breiter als hoch, der Blattstiel ist ziemlich lang, wie es bei dieser Gruppe selten vorkommt. Dadurch sowie durch die Größenverhältnisse unterscheidet sich die Art sofort von *Euterpe Caatinga* Wallace. Auch *Euterpe controversa* Barb. Rodr. hat relativ lange Blattstiele, unterscheidet sich jedoch schon durch den großen, sehr kräftigen Kolben mit dickem Pedunculus und vielen Ästen, auch die Früchte sind verschieden. Von den übrigen in Frage kommenden in meiner Bearbeitung der Gattung in Engl. Bot. Jahrb. LXIII (1929) 52 unter n. 25—30 aufgeführten Arten ist *Euterpe petiolata* gut zu trennen.

Onocarpus discolor Barb. Rodr. Palm. Mattogross. Nov. (1898) 8, tab. III, Sert. Palm. Bras. I (1903) 43, tab. 40, Burret in Notizbl. Bot. Gart. Berlin X (1928) 293.